

Fall des Monats Januar 2023 aus der Kometian Hotline-Beratung

Eine frisch laktierende Kuh mit Stoffwechselproblemen

Vira, eine Kuh in 4. Laktation, wird 5 Tage nach der Geburt auf der Hotline vorgestellt. Die Geburt ist problemlos verlaufen und auch die Nachgeburtsphase war normal. Aber schon am 1. Tag nach der Geburt ist Vira festgelegt. Der Hoftierarzt wurde konsultiert und ein Calcium-Mangel anhand der Symptome diagnostiziert, welcher wie üblich mit einem Calcium-Einlauf therapiert wurde. Nach dem Einlauf ist Vira zügig aufgestanden, um kurze Zeit später wieder festzuliegen. Anschliessend wurde ein Blutuntersuch gemacht und es wurde ersichtlich, dass der Phosphor-Wert ebenfalls zu tief war. Daher bekam Vira zusätzlich Phosphor und wurde gedrencht mit Wasser.

Auch am 2. Tag nach der Geburt war der Tierarzt wieder auf dem Betrieb, um nochmals einen Einlauf mit Calcium, Phosphor und Magnesium sowie Glucose zu machen.

Momentan ist der Zustand von Vira so, dass sich festliegende Phasen und Aufstehen können abwechseln. Wenn sie festliegend ist, fällt die Körpertemperatur schnell ab. Momentan ist sie wieder am Boden und zittert. Sie schwitzt und scheint Angst bis Panik zu haben. Sie frisst nur sehr zögerlich.

Die Beraterin am Telefon empfiehlt die Mittel *Phosphorus und China*, sowie *Flor de piedra* zur Unterstützung der Leber.

Folgeberatung 2 Tage später:

Viras Zustand hat sich so weit verbessert, dass sie nicht mehr festliegend ist. Jedoch lässt das Fressverhalten noch Luft nach oben. Zunächst scheint es, als hätte sie jetzt endlich Appetit, jedoch hört sie nach wenigen Bissen wieder auf mit Fressen. Sie nimmt aber kurz von allem, was ihr angeboten wird. Wiederkauen, sowie trinken tut sie. Der Mist ist eher dick und momentan normal in der Menge. Als sie vor 2 Tagen aufgestanden ist, hat sie sehr viel gemistet. Die Körpertemperatur ist eher tief, daher wird sie gedeckt. Sie schwitzt nicht mehr.

Die Beraterin empfiehlt *Tuberkulinum bovinum und Lycopodium*. *China* soll noch weiter geben werden.

Rückmeldung einen Monat später:

Auf Nachfrage der Beraterin meldet sich der Landwirt umgehend und erzählt, dass Vira fit und munter sei und um die 28kg Milch pro Tag gäbe. Sie hat sich also gut erholt.

Bemerkungen zum Fall:

Um einen Erfolg zu erzielen in der Behandlung mit Gebärparese oder Milchfieber wie es umgangssprachlich heisst, ist es wichtig zu wissen welche Mineralstoffe zu tief sind, oder nicht im korrekten Verhältnis stehen. Am häufigsten sind es Calcium und Phosphor, wobei auch Magnesium, Natrium und Kalium nicht ausser Acht gelassen werden sollten. Selbstverständlich muss nach der Geburt auch an ein Trauma gedacht werden, welches zum Festliegen führen kann, weshalb die genaue Untersuchung durch den Tierarzt unerlässlich ist.

Je nach Verhalten der festliegenden Kuh bekommen wir einen Hinweis auf die mögliche Mangellage, die meist auch dem homöopathischen Mittelbild entspricht. So sind Tiere mit klassischem Calciummangel müde und schwerfällig und entsprechen dem Calcium carbonicum Bild, während Tiere mit Phosphormangel meist wach und ängstlich sind und damit zum Phosphor-Bild passen.

Fast jede krankhafte Stoffwechsellage führt zu einer Belastung der Leber und Nieren. Hier können Mittel wie *Flor de Piedra* mithelfen, die Organfunktionen zu verbessern und Folgeerkrankungen vorzubeugen.

Vorschau:

Kälber mit Durchfall